

IV.

Maschinen zum Vorbereiten des Flachses für das Verspinnen, welche sich E. Davy, Fabrikant zu Crediton in Devonshire, am 13. Nov. 1853 patentiren ließ.

Aus dem Repertory of Patent-Inventions, Februar 1855, S. 109.

Mit Abbildungen auf Tab. I.

Bei der Vorbereitung des Flachses nach meiner Methode unterwerfe ich das Stroh zuerst der künstlichen Wärme, um die Feuchtigkeit auszutreiben. Soll feines Garn erzeugt werden, so schneide ich zunächst das Stroh in zwei oder drei Längen und trenne die feineren Theile der Faser von den gröbereren, um die verschiedenen Qualitäten der Faser einzeln und nicht zusammen zu bearbeiten, wie solches bei der Verarbeitung des rohen Flachses seither der Fall war. Nach erfolgter Trennung der verschiedenen Qualitäten der Faser entferne ich die Hülse von der nutzbaren Faser auf mechanischem Wege anstatt durch Rösten.

Fig. 4 stellt eine für diesen Zweck construirte Maschine im senkrechten Längendurchschnitte, Fig. 5 im Grundrisse dar. a, a ist das Hauptgestell der Maschine; b ein endloses Tuch, welches den zu bearbeitenden Flachsdem ersten Paare eines Systems cannelirter Walzen c, c, c zuführt, die im Gestell gelagert sind. Die oberen Walzen werden mittelst der Schrauben d herabgedrückt, welche, durch die Querstangen e tretend, sich gegen die Lager der oberen Walzen stemmen. Dieser Druck wird indessen durch Vermittlung einer zwischen die Querstange und den Schraubenkopf eingefügten gewundenen Feder elastisch. Zwischen und hinter den Walzen c befinden sich die geschlitzten Platten f, f, f, welche in Fig. 6 abgesondert abgebildet sind. Diese Platten sind durch Stangen g mit einem der um i drehbaren Hebel h, h verbunden, und erhalten durch eine Kurbelwelle k, welche durch die Stangen l, l mit den Hebeln verbunden sind, eine senkrecht hin- und hergehende Bewegung. Zwischen dem ersten und zweiten Walzenpaare befindet sich ein Plattenpaar f; auch sind die Platten paarweise mit den verschiedenen Hebeln verbunden, damit, wenn die eine Platte des Paares in die Höhe geht, die andere sinkt. Der Zweck dieser Anordnung wird aus dem Folgenden erhellen.

Das Flachsstroh geht von dem Zuführtuch zwischen dem ersten cannelirten Walzenpaare c hindurch, von da durch ein Paar geschlitzter Platten f,